

# Circular Westend

// Ein Reallabor zum Thema zirkuläres Handeln & Ernähren im Quartier

## Wer sind wir?

Die **Hans Sauer Stiftung** ist eine **gemeinnützige Stiftung** mit Sitz in München. Ihr Zweck ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung im Sinne der Satzung. **Hans Sauer** gründete 1989 seine Stiftung mit der Vision, dass Innovationen zukünftig generell aus einer sozialen und ethischen Motivation heraus entstehen und damit messbaren **gesellschaftlichen** und **ökologischen Nutzen** stiften. Mit dem **social design lab** arbeitet die Stiftung zu diesem Zweck auch operativ und interdisziplinär.

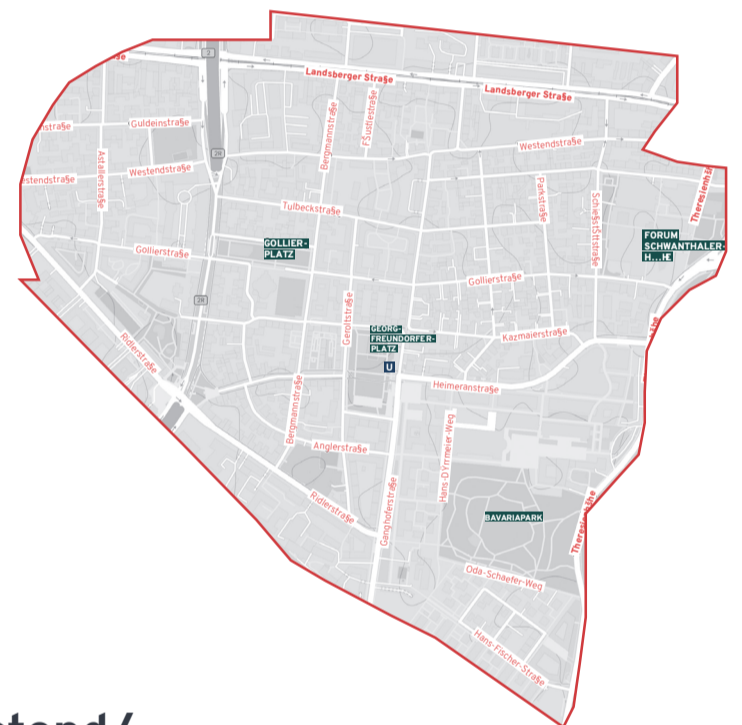
## Über das Projekt

Das Projekt „**Circular Westend**“ geht der Fragestellung nach, wie es gelingen kann, in einem Quartier Kreislaufdenken und -handeln zu fördern. Das social design lab erforscht und befördert **gesellschaftliche Veränderungsprozesse** mit dem Ziel eine bessere und **nachhaltigere Zukunft** in der Stadt / im Quartier aufzuzeigen und zu ermöglichen.

Kreislaufdenken und -handeln bedeutet, Ressourcen im Kreislauf zu halten, indem, wo immer möglich, der Weg der Wieder- und Weiterverwendung sowie Reparatur statt Entsorgung gewählt wird. Getragen wird dies in einer sogenannten **Circular Society** u. a. durch eine **aktive Zivilgesellschaft, Politik, Verwaltung und Wirtschaft**.

Möglich wird das beispielsweise durch neue Formen der Wissensweitergabe, gemeinschaftliches Handeln über Sektorengrenzen hinweg und der Ermöglichung von Partizipation und Teilhabe. Die Hans Sauer Stiftung versteht unter dem Begriff der Circular Society eine **Weiterentwicklung** des Konzepts der **Circular Economy**.

In diesem Sinne will das Projekt **gemeinsam mit Bewohner\*innen Ansätze** und **Lösungsmöglichkeiten für ein Ernährungskonzept im Quartier**, das gut für Mensch und Umwelt ist, erarbeiten. Konkreter Ansatzpunkt ist der Bezirk **Westend/Schwanthalerhöhe** mit seinen gewachsenen und geplanten Strukturen.



## Warum Westend/Schwanthalerhöhe?

Das Westend wurde als Ort für das Pilotprojekt gewählt, weil es eines der am dichtesten besiedelten Quartiere der Stadt ist und als ehemaliges Arbeiter\*innenviertel immer noch eine **breite Stadtgesellschaft** abbildet. Das Viertel hat sich in den vergangenen Jahrzehnten sehr stark verändert und befindet sich, auch auf Grund von vielfältigen Herausforderungen in einem **stetigen Transformationsprozess**, dessen Potentiale es zu nutzen gilt.

Neben Genossenschaftssiedlungen entstehen immer mehr moderne Wohnquartiere und Grünflächen. Das Westend erfreut sich immer größerer Beliebtheit und der Zuzug wächst stetig. Außerdem ist die Stiftung bereits mit einigen **Initiativen zum Thema Nachhaltigkeit** und Kreislaufhandeln im Quartier vernetzt und sieht dort viele **Anlaufstellen und Anknüpfungspunkte**.

## Fokus des Projekts „Circular Westend“

Thematischer Schwerpunkt des Projekts liegt auf dem **Thema Ernährung**. Ernährungssysteme sind eine der größten Quellen von konsumbedingten Treibhausgasen in Städten. Bis 2050 werden geschätzt 80 % der Lebensmittel in Städten konsumiert. Damit nehmen die Ernährung und die **Nahrungsmittelversorgung in Städten** zentrale Rollen im Kampf gegen den Klimawandel ein.

Während durchschnittliche Verbraucher\*innen in Deutschland etwa 75 Kilogramm Lebensmittel im Jahr wegwerfen, gibt es an anderer Stelle, auch in Deutschland, Unterversorgung und Hunger – obwohl die Ressourcen, alle zu ernähren, vorhanden wären. Zudem schrumpft durch extensive Landwirtschaft die Biodiversität und natürliche Stoffkreisläufe werden gestört und unterbrochen. Moderne Lebensmittelproduktion geht einher mit teils miserablen Arbeitsbedingungen, die strukturelle Ausbeutung reproduzieren. Dies alles unterstreicht die **Notwendigkeit eines besseren Managements** und **Design von Lebensmittelströmen** sowie den Aufbau von Ernährungskreisläufen, die sowohl die natürliche Umwelt schützen als auch ein gutes Leben für alle ermöglichen.

Mit Ernährung wird ein breites Spektrum an Bereichen berührt und angegangen: Umwelt, Bildung, Gesundheit, Wirtschaft, Sozialpolitik, Forschung, Logistik und Kultur haben Einfluss darauf, wie wir uns ernähren, und werden gleichzeitig von der Ernährung und Ernährungssystemen beeinflusst. Dabei hat Ernährung enormes Potenzial: Es geht dabei schließlich nicht zuletzt um das Erleben von **Genuss, Gemeinschaft und Wohlergehen**.



## Ziele des Projekts „Circular Westend“

Gemeinsam mit Bewohner\*innen und Akteur\*innen des Westends sollen Ansätze und Lösungsmöglichkeiten für eine **Ernährungswende im Sinne einer Circular Society** erarbeitet werden. Absicht des Projekts ist es, mit möglichst vielen Akteur\*innen, Initiativen, (gastronomischen) Unternehmen, Bildungsstätten und natürlich mit Menschen aus dem Quartier in Kontakt zu kommen, sich auszutauschen und ein Netzwerk zu bilden. Aufbauend auf den Bedarfen im Quartier sollen so gemeinsam **Ansätze für neue, kreislauforientierte Formen der Lebensmittelversorgung** entstehen. In der ersten Phase kooperiert das Projekt mit der Hochschule München, die das Projekt wissenschaftlich begleitet und eine Wanderausstellung zum Thema **„Nachhaltig(er) Leben im Quartier“** konzipiert.

Mit mehreren **Aktionen vor Ort** konnte bereits ein erster Austausch mit Bürger\*innen und Initiativen vor Ort stattfinden. Dabei wurden beispielsweise auf dem Wochenmarkt im Westend Passant\*innen zum Thema Ernährung und Zirkularität befragt. Zudem wurden Informationsmaterialien und ein Fragebogen jeweils für Endkonsument\*innen und gastronomische Betriebe erarbeitet, die an interessierte Betriebe und Personen verteilt wurden.

Als Vorstoß zur Schließung von Lebensmittelkreisläufen im Quartier testete das Projektteam Lebensmittelüberschüsse im Viertel auf deren Verwertbarkeit. Dazu lud das Projekt in Kooperation mit dem **verpackungsfreien Laden Westend-PUR** zu einem öffentlichen **Gehsteig-Picknick** ein. Interessierte konnten sich dem Picknick anschließen oder für ein Gespräch bleiben. Darüber hinaus wurden und werden zahlreiche **Gespräche und Interviews** mit Expert\*innen im Bereich Ernährung, mit Akteur\*innen vor Ort und potenziellen Kooperationspartner\*innen geführt. In den kommenden Monaten sind weitere Aktionen im Quartier geplant.

**Mehr Informationen zur Stiftung, zum social design lab und zum Projekt sind hier zu finden:**

[hanssauerstiftung.de](https://hanssauerstiftung.de)

[socialdesign.de](https://socialdesign.de)

[socialdesign.de/portfolio/circular-westend/](https://socialdesign.de/portfolio/circular-westend/)

**Projektleitung: Sarah Dost**  
[s.dost@hanssauerstiftung.de](mailto:s.dost@hanssauerstiftung.de)

**social design lab**